CLXXVIII.

Schuldverschreibung der Stadt Constanz gegen Burggraf Friedrich zu Nürnberg, über 5000 Gulden.

21. April 1371.

Wir dez Riches Vogt, der Burgermaister, der Amman vnd die Rátt gross vnd klein gemainlich, vnd alle burger der Stat Costentz, Bekennen für vns vnd alle vnser erben vnd nachkomen, vnd tůnt kunt offenlich mit disem brief allen, die in ansehent alder hórent lesen, Daz wir vnd alle vnser erben vnd nachkomen schuldig sigin vnd gelten solin Dem Hohgebornen vnserm lieben Gnádigen Herren *Grauen Friderichen Burgraf ze Nürnberg,* allen sinen erben vnd nachkomen, Fünf Tusent Guldin gůter vngerscher vnd behamscher, guter von golde vnd swáre von gewiht. Vnd sulin wir vnd vnser erben vnd nachkomen die obgenanten vnsern herren den Burgrauen, sin erben vnd nachkomen die obgenanten Fvnff Tusent Guldin gántzelich gelten, geben, weren vnd bezaln, ane allen iren schaden, vff den nehsten sant Martins tag in Herbest, der schierest kvmpt, vnuerzogenlich vnd ane alle geuerde. Vnd solin och si der bezaln ze Costentz in der Stat. Tátin wir dez niht, so hat er, sin erben oder nachkomen, oder ir amplute maht vnd vollen gewalt, Die hernach geschriben burgen, die wir inen vnuerscheidenlich darvmb gesetzet vnd gegeben haben, manen ze laistend. Vnd wenne die von inen, iren botten oder brieuen gemant werdent, ze hus oder ze hof, oder vnder ogen, so sont die burgen vnuerzogenlich laisten, iegelicher mit sin selbs libe, oder mit ainem erbern kneht an siner stat, vnd mit ainem phárit, ze Rauenspurg in der stat, ze offenen wirten; vnd sol ainer die laistung vff den andern nit verziehen, vnd sont och niemer vss der laistung komen, als lange vntz der obgenant herre, oder sin erben gantzelich vnd gar der obgenanten Gulden bezalt werdent ane alle geuerde. Vnd wenne die burgen ainen Manode gelaistet haben, vnd der selb vnser herre dannoht gántzelich nit bezalt wár der obgenanten guldin, so mag vnd sol er vnd sin erben daz gelte gántzelich vff vnsern schaden nemen vnd gewinnen an Juden an Cristan; vnd was des schaden denne also wurde nach der frist, den sólint wir vnd vnser nachkommen gántzelichen abrihten vnd abtůn mit sampt der vorgeschriben svmme vnuerzogenlich ane alle geuerde. Vnd sólent och die burgen dester minder nit laisten, vnd sullint och laisten als lange, vntz hóbgut vnd schade gántzelich gerihtet werdent, ane alle geuerde. Vnd sol vnd mag och danne derselb vnser Herre der Burgraff vnd sin erben vns, vnser burgen, die nit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

laisten, oder nit laisten woltin, darumb angriffen vnd pfenden in stetten vnd vff dem Lande, an luten an gůtern, ane alles gerihte, vnd sůllent si wider niemant daran getan noch gefrâfelt haben, als lang vntz wir si hobgůtz vnd schaden gántzelich beriht vnd bezalt habent ane geuerde. Wâr och, daz der burgen iht abgiengent oder vome lande fürent, so sôlint wir vnd vnser nachkomen im vnd sinen erben ander als gůt burgen setzen in vierzehen tagen darnach vnd wir dez ermant werdent, oder die ander burgen sulint laisten in allen rehten, als vor geschriben stat vnd als lang, vntz wir in die gesetzet haben, darvmb wir gemant sint, ane alle geuerde. Vnd sint dis die burgen, die wir inen zů vns vnuerschaidenlich gesetzet haben in allen rehten, als vor geschriben stat, ze rehten bürgen: Walthern den Swartzen, Cv̊nrates sâligen dez Swartzen svn, Hainrichen ime Turn, Hainrichen den Hartzer, V̊lrichs sâligen des Hartzers, Cv̊nrat Atzen vnd Cv̊nrat Rikkenbach, burger ze Costentz; Cv̊nratten den Genderscher, den Statamman zů Lindowe, Jacoben den Guderscher, Petern den Bregentzer, Cv̊nraten den Bregentzer, Johannsen den Cunen, Burger ze Lindowe; Hainrichen den Frygen bi sant Kristoffels tor, Petern Gôtzelin, Ruprehten den Tüwinger, Hainrichen Klamhamtzen, Andres Keb den Jungen, burger ze V̊berlingen; Vlrich Hvmpis, Ital Hvmpis, Johans von Ankenrute, Walthern Vngemut vnd Hainrich Hvmpis burger ze Rauenspurg. Dez beckennen wir die selben vorbenenten burgen alle von Costentz, von Lindowe, von Vberlingen vnd von Rauenspurg, daz wir vmb alle vorgeschriben sachan gern laisten sullint vnd wellint, ob daz ze schulden kvnt, in aller der wise vnd gedingen, als da vor von vns geschriben stat. Vnd ze warem vnd offeme vrkunde vnd ståter sicherhait aller dirre vorgeschriben dinge, haben wir der selben vnser Stete Insigel ze Costentz gehenket an disen brief, vnd haben och wir die obgenanten burgen alle vnserv Insigel gehenket an disen brief, ze ainer warhait alles dez, so da vor von vns geschriben stat. Der brief ist ze Costentz geben, do man von Cristes geburt zalte drizehenhundert Jar darnach in dem ain vnd Sibenzigosten Jar, an dem nâhsten Mantag vor sant Georyen tag.

Original im Spital-Archive in Constanz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf